

Te meum animum declarandi publicam nactus sum occasionem. Omnem meae educationis curam gessisti, multis me beneficiis cumulasti, meque ornasti, ita ut haud quicquam reperiri possit, quod Tibi non debeam. Per Te ad omnes mihi scientias patet aditus; Tuo beneficio his musis mihi interesse licet; gratiam atque fauorem Augustissimi Regis Poloniae, et Electoris Saxoniae mihi conciliasti, ut cursu studiorum meorum absoluto, sub huius potentissimi Regis signis militare possim. Innotescant Potentissimo, ac Clementissimo Regi per Te, excellentissime, ac generosissime Domine de Walther, consiliarie aulice longe meritissime; qui Clementissimi Regis nomine huc accessisti, quique Tui excellentissimi nominis nos omnes cultores in aeternum habebis; innotescant, inquam, ardentissima mea pro tam benigni, tam magnanimi Regis incolumitate vota!

Tibi vero, Illustrissime S. R. I. Comes, me totum trado; nullum nec remotissimum tempus gratam tantorum beneficiorum memoriam

heit erhalte, mein erkenntliches Gemüthe gegen Ew. Hochreichsgräfl. Excellenz öffentlich an den Tag zu legen. Es haben Dieselben alle Besorgung meiner Erziehung übernommen, mich mit vielen Wohlthaten überhäuft, und begnadigt, so daß man wenig finden wird, was Denenselben ich nicht zu danken hätte. Ew. Hochreichsgräfl. Excellenz sind es, die mir einen freyen Zutritt zu allen Wissenschaften verschaffen; Denenselben habe ich es zu danken, daß ich auf dieser hohen Schule bin; Sie haben mir endlich die unschätzbare Gnade Sr. Königl. Maj. von Polen, und Churfürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen erworben, daß ich, nach Erlernung erforderlicher Wissenschaften, unter diesem so mächtigen Könige, die Waffen tragen kann. Sie sind es, Hochwohlgebohrner Herr Hofrath von Walther, welcher in dem Namen Sr. Königlichen Majestät, hiehergekommen sind, und welcher von uns ewig verehret werden wird: Sie sind es, sage ich, durch welchen ich hoffe, daß dieser großmächtige und allergnädigste König die heißen Wünsche, welche ich für sein hohes Wohlseyn gen Himmel schicke, erfahren wird.

Ihnen aber, Erlauchter, Hochgebohrner Reichsgraf, übergebe ich mich gänzlich; keine, auch nicht die aller spätesten Zeiten, werden das Andenken solcher Wohlthaten jemals